

Ganzheitliche Gesundheit

„Noch mehr Glaubenssätze“ - oder ein Kampf der anderen Meinung!

„Erfahrung heißt gar nichts. Man kann seine Sache auch 35 Jahre schlecht machen.“
(Kurt Tucholsky)

Irgendwie sind wir immer noch keine Freunde geworden die „Schulmediziner“ und wir „Alternativen“. Schade eigentlich. Warum ist das so? In dem vergehenden Zeitalter galt immer nur eine Wahrheit. Die Einzige, die Unbezweifelbare. Weil der Herr Studienrat, der Bischof oder der Herr Professor das so sagten. Das Dogma des Einzigen hat uns angetrieben zu den Einzigen gehören zu wollen, den Spezialisten, Profis, der Eliten, den Göttern - in Weiß. Doch die alten Hierarchien scheinen nicht mehr zu funktionieren, die Evolution des Stärkeren wird durch die der besseren Gemeinschaft abgelöst. Langsam und mit vielen Schmerzen reift das Bewusstsein in Allen, sogar in der Politik und schließlich auch in der Medizin.



Die Physikalische Wissenschaft kommt jetzt auch noch mit filigranen Aussagen daher, dass das Ergebnis einer Untersuchung immer vom Betrachter abhängt. Ob die Mediziner immer noch an die Physiker glauben wenn diese jetzt Ihren Glauben an Gott öffentlich machen? Heißt das jetzt, dass alle recht haben? So wie es aussieht ist das tatsächlich so. Der Wettkampf um die scheinbare Elite ist überflüssig. Also besteht tatsächlich die Möglichkeit dass ein „kleiner Heilpraktiker“ einen guten Input für einen „großen Chefarzt“ hat oder sogar Sachen kann die der nicht kann? Sind wir dann auch so fair und sagen voll Überzeugung: „Ja auch der Chefarzt kann einiges was der kleine oder große HP nicht kann!?“

Wir sind alle mächtig von unseren Fähigkeiten überzeugt. Selbst wenn dem so ist, können wir dann nicht auf gleicher Ebene mit unseren Kollegen aktiven Austausch betreiben und die Wahrheiten des anderen zumindest in ihrer Berechtigung einfach stehenlassen? Manchmal zeichnen sich Lichtblicke ab, dann sitzen Ärzte und HP's an einem Tisch, reden über gemeinsame Patienten, gehen neue Wege und helfen so wie es Ihre Aufgabe ist.

Jede Ausbildung oder Erfahrung ist von Interessen geprägt und genau diese Interessen berauben uns unserer eigenen Objektivität uns selbst gegenüber. Untersuchungen haben eindeutig gezeigt, dass das Ergebnis einer Studie immer vom Interesse des Auftraggebers abhängig ist. An sich logisch und normal, aber doch gerne verdrängt. Demnach ist jeder Standpunkt der allgemeingültig gemacht ist von Interessen durchseucht. Es kann somit nur jeder seine eigene Meinung und Erfahrung als Werkzeug seiner Entscheidungen verwenden und hoffen dass diese eigene Meinung respektiert wird.

Sehr zum Vorteil des allgemeinen Wohls ist unser medizinisches System marode und ein sehr kranker Patient. Man soll zwar die Hoffnung nie aufgeben und keinen für tot erklären der es nicht ist (denn Wunder sind alltäglich), aber irgendwie ist es schön, wenn da Platz wird für Neues und das Ergebnis unserer Arbeit (und nicht der Titel) die Grundlage für unsere Honoration ist. Ein Stück weit werden wir diesen unsinnigen Kampf der anderen Meinung wohl noch kämpfen, aber die Ganzheit kann eben nicht „Scheibchenweise“ verkauft werden. Sie will -grade von uns - gelebt werden!

Ludwig Reiser, HP, www.ludwig-reiser.de